

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort (Beat Rüttimann und Thomas Böni)	VII
Zur Einführung (Alfred M. Debrunner)	IX
Vorwort der Herausgeberin	XIII
Zur Quellenlage	XIII
Einleitung: Wer war Hans Debrunner? (Dejan Maric)	XV
1 Herkunft und Studienjahre	1
1.1 Die Vorfahren Hans Debrunners	2
1.2 Frühe Jugend in Frauenfeld	4
1.3 Die Klinik des Vaters	7
1.4 Schulzeit und Militärdienst	12
1.5 Medizin oder Literatur?	20
2 Orthopädie-Ausbildung in Berlin	25
2.1 Der Erste Weltkrieg bricht aus	26
2.2 Hermann Gocht und die Charité	32
2.3 Orthopädie um 1914	35
2.4 Kriegsende – Wende – Deutschland am Ende	43
2.5 Schriftsteller im Dienste der Orthopädie	65
3 Forschungs- und Praxistätigkeit in Zürich	69
3.1 Schwierige Rückkehr in die Schweiz	70
3.2 Forschungs- und Karrierefragen	83
3.3 Orthopädische Publikationen	97
3.4 Späte Habilitation	110
3.5 Berufliche Probleme, politische Stellungnahmen	116
3.6 Im Zweiten Weltkrieg	136

4	Die Nachkriegszeit – Raum für neue Projekte	147
4.1	Mitarbeit am Schweizer Chirurgie-Lehrbuch	148
4.2	Akademische Karriere – ein steiniger Weg	160
4.3	Welche Hilfe für Deutschland?	170
4.4	Fortschritte in der praktischen Orthopädie	175
5	Erste Schweizer Orthopädie-Professur in Basel	179
5.1	Als Ordinarius an der Basler Universität	180
5.2	Nationale und internationale Plattformen	186
5.3	Der Wiedereingliederungsgedanke in der Orthopädie	195
5.4	Schmerz als ärztliches Problem	206
5.5	Würde und Bürde eines Basler Professors	209
5.6	Was ist moderne Orthopädie?	217
6	Zwischen Praxis und Wissenschaft	237
6.1	Die Verantwortung des praktischen Arztes	238
6.2	Öffentlichkeitsarbeit für die Wissenschaft	244
6.3	Forschungsfragen – Fragen an die Forschung	247
6.4	Leidenschaft für Lehrbücher	261
7	Schreiben als Lebenselixier und Wirkungsfeld	265
7.1	Das Schweizer Orthopädie-Lehrbuch – Dokumente eines Scheiterns	266
7.2	Alternative Textformen: Lehrdialog und Aphorismus	278
7.3	Vale Latinum, hello Teamwork	284
7.4	«Ein klein Bisschen Eitelkeit» – letzte Festreden	289
7.5	«Vom Geist der Medizin»: Hans Debrunners Vermächtnis	296
	Epilog: Das Wirken von Hans Debrunner	301
	Zusammenfassung	314
	Summary	317
	Anhänge I–III (Lebensdaten, Publikationen, Dissertationen)	320
	Archivalien- und Abbildungsverzeichnis	333
	Literaturverzeichnis	336